

The Ocean between you and me

Von MoonAndMist

Kapitel 1: Was wäre, wenn...

Was wäre, wenn...so viele Kleinigkeiten, so viele Zufälle bestimmen das Leben. Eine Sekunde kann manchmal einen Unterschied machen, dass ganze Leben verändern. Wären seine Eltern damals nur eine Sekunde später ins Auto gestiegen, vielleicht wäre es dann anders gekommen?

Wäre dieser Mann eine Sekunde früher losgefahren, wäre es auf jeden Fall anders gekommen.

Gewiss würde er nicht in dieser Wohnung sitzen, vielleicht würde er noch im Haus seiner Eltern leben und sein Kopf würde über andere Dinge nachdenken. Wenn es so gekommen wäre, hätte er ihn niemals getroffen, der Grund wieso er hier in dieser Wohnung lebte. Mit ein paar Zufällen mehr oder weniger, hätte er ihn vielleicht auch nie getroffen und auch sein Leben wäre ganz anders verlaufen.

So viele „Was wäre, wenn...“ die in seinen Kopf herumschwirrten.

Seine Eltern starben damals an einem Autounfall, er war gerade neun Jahre alt gewesen. Zwei Jahre zuvor hatte sein großer Bruder mit seinem Vater einen heftigen Streit, seit dem war dieser verschwunden. Obwohl dieser erst 15 Jahre alt war, zu diesen Zeitpunkt, gelang es der Polizei nicht ihn zu finden. Auch nachdem seine Eltern gestorben sind, war sein großer Bruder nicht aufzufinden, wahrscheinlich wusste er bis heute nicht, dass seine Eltern tot waren und sein Bruder ins Waisenhaus kam. Oder er wusste es und es interessierte ihn nicht...oder er war selbst schon tot.

Wahrscheinlich würde er es nie erfahren.

Seine Erinnerungen an die ersten Tage im Waisenhaus waren verschwommen, vage erinnert er sich an Iruka, der ihn freundlich begrüßt hatte. Er hegte großes Misstrauen gegenüber Iruka, dies löste sich erst nach Jahren auf. Viel präsenter war seine erste Erinnerung an ihn. Damals war es nur ein Junge, der ebenfalls dort lebte und mit ihm ein Zimmer teilen würde. Damals hätte er nie gedacht, dass dieser Junge der Mittelpunkt seines Lebens sein würde. Er saß auf seinem Bett im Schneidersitz, einen frechen Grinsen im Gesicht und Augen, die so blau sind wie der Himmel im Sommer.

Von diesem Tag an, begleiteten diese Augen sein Leben, bis zum heutigen Tag. Es gab wenige Tage, an den er nicht dieses Gesicht sah.

Zusammen gingen sie zur Schule, machten Hausaufgaben und spielten. Zusammen tranken sie heimlich ihr erstes Bier, rauchten hinter dem Schulgebäude das erste Mal. Sogar sein ersten Kuss bekam er von ihm, weil er noch mit 13 Jahre ungeküstet war. Das hatte er dann übernommen. Damals war es eine freundschaftliche Geste gewesen und ohne große Bedeutung.

Sie gingen auf ihre erste Party, schafften zusammen den Schulabschluss und schrieben sich an der Uni ein, zum ersten Mal wären sie getrennt. Und weil sie irgendwann aus dem Waisenhaus ausziehen wollten, zogen sie zusammen in eine Wohnung. Zum ersten Mal seit Jahren, hatte er ein eigenes Zimmer und schnell vermisste er den anderen, wobei sie nur ein paar Schritte und eine Wand trennte.

Gespürt, dass er den Anderen liebte, hatte er das erste Mal mit 16 Jahren, als der Andere seine erste richtige Freundin hatte. Diese Freundin ging und die Nächste kam, auch die ging und die Nächste kam, manchmal auch nur etwas ungebundenes und jedes mal fühlte es sich an, als würde er sterben müssen.

Vielleicht wäre es besser gewesen alleine zu wohnen und nicht jedes Mal dies sehen zu müssen, aber er konnte nicht. Er konnte es einfach nicht.

Wenn er es könnte, vielleicht wäre dann alles anders, vielleicht würde er darüber hinweg kommen. Aber so ist es mit dem Vielleicht und Was wäre, wenn...man würde es nie erfahren, wie es dann wäre. Und somit lebte Sasuke mit diesen Schmerz, wenn er sah wie Naruto jemand anderes als ihn küsste, nur um weiter mit ihm zusammen sein zu können und wenn es nur auf freundschaftliche Art und Weise war.